

Patentrechte aufheben?

Die Afrikanische Union und rund 200 NGOs fordern eine wenigstens zeitlich begrenzte Aufgabe der Impfstofflizenzen. Auch der Heilige Stuhl hat dazu aufgerufen, Beschränkungen bei Anti-Corona-Impfstoffen zu lockern, die sich aus einem Handelsabkommen über geistiges Eigentum (TRIPS) ergeben. 26.02.2021

Marokko: Vorbildliche Pandemie Bekämpfung

Marokko stellt den Flugverkehr von und nach Deutschland ein; das Gleiche gilt für die Schweiz, Österreich, die Niederlande und die Türkei. Bereits im Dezember hatte Marokko einen Flugstopp von und nach Großbritannien verhängt. Zudem dürften Menschen unabhängig von ihrer Staatsbürgerschaft nicht mehr nach Marokko einreisen, die sich vorher in einem der genannten Länder aufgehalten haben. Eine Einreise über Drittstaaten ist auch nicht mehr möglich, Ausreisen hingegen schon. Im Land sind rund 6,38% der Bevölkerung geimpft, eine der höchsten Raten weltweit. Es genügt eine SMS, und Sekunden später erhalten die Marokkaner ihren Impftermin. Es gibt 2888 Impfzentren. Das Land hat sich 66 Mill. Impfdosen gesichert. Die Präparate des chinesischen Herstellers Sinopharm sowie der Impfstoff von Astrazeneca, werden eingesetzt. Registriert sind 482.128 Infizierte und 8.592 Todesfälle. 25.02.2021

Wiesbaden nun auch für Afrika zuständig

Das US-Verteidigungsministerium gab bekannt, dass das Afrika-Kommando der Armee, das im italienischen Vicenza angesiedelt ist, dem Kommando des Europa-Hauptquartier in Wiesbaden unterstellt wird. Die dem Afrika-Kommando zugeordneten Soldaten blieben zunächst in Vicenza stationiert. Ramstein mit seinem Flughafen, dem wichtigsten Drehkreuz und Landstuhl mit dem größten Militärhospital außerhalb Amerikas bilden das logistische Zentrum der US-Armee in Europa. Im oberpfälzischen Grafenwöhr werden sämtliche Trainingsprogramme zusammengeführt. Das Nato-Hauptquartier Europa/Afrika mit 26 Nato-Partnerstaaten befindet sich in Ramstein. 24.02.2021

Äthiopien: Konflikt in Tigray

Die UN teilt mit, dass 15 Mitglieder eines Kontingents äthiopischer Friedenssoldaten im Südsudan, die ursprünglich aus der Region Tigray stammen, sich weigern, nach Äthiopien zurückzukehren. Sie berufen sich auf ihr Recht, Asyl zu beantragen, da sie um ihr Leben fürchten. Pekka Haavisto, Finnlands Außenminister, der im Auftrag der EU in Äthiopien war, sagte, "Wir sind in einer Situation (in Tigray), die militärisch, mit Blick auf Menschenrechte und humanitär völlig außer Kontrolle ist". Er warnte davor, dass die Situation viele Menschen veranlassen könnte, sich auf den Weg nach Europa zu machen. 23.02.2021

Seychellen: Sanierungsprojekt nutzt leere Strände

Das Ministerium für Landwirtschaft, Klimawandel und Umwelt des Inselstaates nutzt die leeren Strände - aufgrund von Covid-19 gibt es Bewegungseinschränkungen und die Touristen bleiben aus - um mit seinem Küstensenierungsprojekt voranzukommen. In den letzten Jahren haben häufigere Über-

schwemmungen und Erosionsereignisse an der Küste öffentliche Straßen, Wohnhäuser und Unternehmen an der Küste beschädigt. Die Arbeiten zum Schutz der Küstenlinie von Beau Vallon werden voraussichtlich in sechs Monaten abgeschlossen sein. 23.02.2021

Kenia: Keine „Kakuzi-Avocados“ nach UK

79 Kenianer hatten am Londoner High Court Klage eingereicht und Kazuzi PLC beschuldigt, Menschenrechtsverletzungen begangen zu haben. Beschäftigte Sicherheitskräfte werden für Übergriffe wie Tötungen, Vergewaltigungen, Angriffe und falsche Inhaftierungen verantwortlich gemacht. Ein Mehrheitsaktionär erklärte sich im Rahmen einer außergerichtlichen Einigung bereit, 10 Millionen US-Dollar für die Opfer bereitzustellen. Die britischen Unternehmen Tesco, Sainsbury's und Lidl setzten daraufhin den Kauf von Avocados von Kakuzi aus. Kazuzi PLC ist ein börsennotiertes kenianisches Agrarunternehmen, das sich mit dem Anbau, der Verarbeitung und der Vermarktung von Avocados, Blaubeeren, Macadamia und Tee beschäftigt und Viehzucht und kommerzielle Forstwirtschaft betreibt. 22.02.2021

Sahara-Staub auf dem Weg nach Europa.

Wissenschaftler sagen voraus, „dass die Schwaden der Wolke sehr wahrscheinlich von Südeuropa bis nach Skandinavien reichen werden und vor allem in Spanien, Frankreich, sowie wahrscheinlich in Großbritannien, Deutschland und den Benelux-Ländern die Luftqualität sehr stark beeinträchtigen werden.“ In weiten Teilen West- und Zentralafrikas hat sich eine Staubwolke, die durch trockene Winde aus der Sahara herbeigeführt wurde, schon niedergelassen. In der senegalesischen Hauptstadt Dakar ist der Fischfang gestört, und die Sichtweite auf einige Dutzend Meter verringert. In Kamerun fordern die Behörden die Einwohner auf, nicht zu reisen. Dieses jährliche Geschehen ist als die Harmattan-Saison bekannt und dauert von November bis März. 21.02.2021

Kenia: Fahrräder werden populärer

Das Haupttransportmittel für die 3,5 Millionen Einwohner von Nairobi sind „Matatus“ Minibusse, in denen bis zu 15 Passagiere eng beieinandersitzen; eine große Gefahr für die Ausbreitung von Covid-19. Um eine Ansteckung zu vermeiden, haben sich jetzt immer mehr Bewohner mit dem Fahrrad in das tägliche Verkehrschaos von Nairobi gestürzt. Wegen der zahlreichen Staus ist man oft mit dem Rad schneller am Ziel als mit dem Auto. Da es kaum Fahrradwege und oft auch keine Bürgersteige gibt, ist das ein gefährliches Unterfangen. Sind doch 69 Radfahrer letztes Jahr tödlich verunglückt. Die Stadtverwaltung will jetzt 20% ihres Budgets für den Bau von Verkehrswegen für Fußgänger und Radfahrer bereitstellen. 21.02.2021

Weitere Infos:

[Niger: Stichwahl, um den ersten demokratischen Übergang einzuleiten](#)

[Der König von eSwatini dankt Taiwan](#)

[Togo: Impfstoff Sputnik V auf dem Vormarsch](#)

[Kongo DRC: italienischer Botschafter ermordet](#)

<https://www.netzwerkafrika.de/>